

Zum Fuldaer Legendar des 12. Jahrhunderts und dem Magnum Legendarium Bodecense

Von

JOHANNES STAUB

Sirka Heyne konnte 1992 in dieser Zeitschrift neun Fragmente eines ehemals umfangreichen Fuldaer Legendars aus der Mitte des 12. Jahrhundert publizieren¹. Sie vermochte aufzuzeigen, dass es ursprünglich sechs Bände umfasste und dass es sich um die Reste des Werkes handelte, das Georg Witzel für sein lateinisches Hagiologium seu De Sanctis Ecclesiae Historiae (Mainz 1541) und seinen deutschen Chorus Sanctorum Omnium. Zwelff Bücher Historien Aller Heiligen Gottes (Köln 1554) herangezogen hatte. Durch Witzel wissen wir, dass die Sammlung 1156 durch den Mönch Rugger vom Fuldaer Frauenberg zusammengetragen worden war. Hartmut Hoffmann konnte 2002 ebenfalls im Deutschen Archiv den bekannten Fragmenten acht weitere hinzufügen², so dass nunmehr insgesamt 23 (zum Teil verstümmelte) Blätter aus den ehemaligen Bänden III (= Mai-Juni), IV (Juli-August) und VI (November-Dezember) nachweisbar sind, die sich heute mehrheitlich in Basel, in der Universitätsbibliothek bzw. im Staatsarchiv Basel-Stadt, befinden.

Im Zusammenhang mit einer digitalen Zusammenführung der Stücke auf der Plattform e-codices³ und ihrer gemeinsamen Beschreibung fiel auf, dass für viele der bruchstückhaft überlieferten Heiligenviten und Passionen ein enger Zusammenhang mit den Textfassungen im Magnum Legendarium Bodecense⁴ besteht, das, um 1459 im Kloster Boddeken entstanden, die umfangreichste be-

1) Sirka HEYNE, Ein Fuldaer Legendar des 12. Jahrhunderts, in: DA 48 (1992) S. 551–584. Ein erstes Fragment (N I 2: 59c) des Legendars publizierte Paul VON WINTERFELD, De Germanici codicibus, in: Festschrift Johannes Vahlen zum siebenzigsten Geburtstag gewidmet von seinen Schülern (1900) S. 391–407, hier S. 405–407, der bereits die Herkunft aus Fulda erkannte.

2) Hartmut HOFFMANN, Zum Fuldaer Passionale des 12. Jahrhunderts und zur Vita Wilhelmi confessoris, in: DA 58 (2002) S. 509–519.

3) <https://www.e-codices.unifr.ch/de/searchresult/list/one/sl/0004> (abgerufen am 15.8.2019).

4) Zum Legendar Henri MORETUS, De magno legendario Bodecensi, in: Analecta Bollandiana 27 (1908) S. 257–358 und François HALKIN, Legendarii Bodecensis menses duo in codice Paderbornensi, in: Analecta Bollandiana 52 (1934) S. 321–333.